

Temporary Art-Store **Henner Müll (D)** in between

Skizzen

Die arbeiten stellen rein formale Untersuchungen von Bild-Raum und Zeichenfläche dar. das zeichnerische Material wird in unterschiedlichsten Ansammlungen und Konstellationen zu einem Netz verwoben. Dabei treffen rein abstrakte Verbände auf teilweise narrativ anmutende Verbindungen. Der Rohstoff zu Bildfindung besteht größtenteils aus Anhäufungen, Reihen, Serien und Wiederholten Elementen, die zu eigenen Zeichensystemen verschmelzen und im Gegensatz zu separaten, isolierten Formen stehen.

Installation

Die Sammlung von auf der Strasse gefundenen Artefakten beschäftigt sich ebenfalls mit Serie und Reihung. Anhand der farblichen Ordnung entsteht eine Art farbliche Skala der Strasse. Im Gegensatz zu den Zeichnungen verweisen die Gegenstände allerdings auf äußere Funktionszusammenhänge und weisen somit eine Verankerung in andere Lebensbereiche auf.

Biographical Profile

— geboren 1980

— 2003–2007

Grafikdesign-Studium an der HAWK Hildesheim

Schwerpunkt Editorial-Design und Buchgestaltung

Diplom: Materialverband (Monografie eigener Zeichnungen)

— seit 2007

Praktika und freiberufliche Arbeit als Grafiker

Temporary
Art-Store
Steffen Ullmann (D)
in between

Tuschezeichnungen/Mai 2009

Die Zeichnungen entstehen als Abfolge eines simplen, leicht variierenden Grundelementes – teilweise überlagernd und sprunghaft. Vielleicht Segmente eines zerlegten Ganzen, wobei der Reiz darin bestehen könnte, es mit dem Auge wieder zusammen zu setzen.

Biographical Profile

- 1981 geboren in Mecklenburg
- 2003 Studienabschluss Grafik- und Mediendesign, Illustration
- 2004 freier Grafiker und Illustrator in Berlin

www.cheapcheap.cc

www.panatom-gallery.com

Temporary
Art-Store
Anna Neumann (D)
in between

Runner-Shirt (No.1) — Juni 2009

Das Motiv des bedruckten T-Shirt-Prints ist einer Modezeitschrift-Collage entsprungen. In diesen Magazinen stolpert man regelrecht über Unmengen an langen schönen Damenbeinen. Durch die Überlagerung und unterschiedlichen Farbauftragsintensitäten, die durch das Schablonen-Druckverfahren (handmade) entstehen, werden die Beine optisch in Bewegung gebracht. Ein Sinnbild für die Schnellebigkeit und Kopflosigkeit unserer Zeit.

Biographical Profile

— geboren 1979

— 2000–2002

Ausbildung zur Mediengestalterin für Digital- und Printmedien, Karlsruhe

— 2003–2008

Studium der Visuellen Kommunikation/Grafik-Design, Fachhochschule Aachen

— seit 2008

Freie Grafik-Designerin in Berlin

www.annaneumann.net

www.panatom-gallery.com

Temporary Art-Store **Adrian Luksch (D)** in between

Ich bin 1978 in Heidelberg geboren und 1990 nach Nürnberg gezogen, wo ich die meiste Zeit meines Lebens verbracht und von 2000 bis 2005 Grafikdesign studiert habe. Seit Juni 2008 lebe ich in Berlin.

Meine Arbeit, die in der Galerie von Panatom zu sehen ist, habe ich irgendwann mal, ohne lange nach zu denken, Balkenkollision genannt. Was man aber vielleicht besser erst gar nicht erwähnt, denn keiner soll sich dazu verpflichtet fühlen, in den einzelnen Elementen Balken zu sehen. Die Datei hat damals eben einfach einen Namen gebraucht.

Bevor ich die Farben definiert hatte, also alles noch schwarz-weiß war, hat mal jemand festgestellt, dass es sich dabei um einen Berg Pommes Frites handelt. Wahrscheinlich hatte er damit Recht. Doch mir selbst wäre das nicht aufgefallen.

Die Idee zu dem Ganzen hatte ich, als ich mir vor einiger Zeit im Internet Fotos von Osaka und Tokio angesehen habe. Nach einigen Stunden ist plötzlich dieses Bild vorbeigehuscht: viele rechteckige Hochhäuser, eher von oben betrachtet, zusammen gewürfelt und das aus den unterschiedlichsten Perspektiven.

Von dort zur Balkenkollision oder den Pommes war es dann nicht mehr weit. »Warum gerade Hochhäuser?« Habe ich mir irgendwann gedacht und die Sache von da an als abstrakt behandelt.

Ab jetzt ging es um Bewegung, Verhältnisse zwischen groß und klein, lang und kurz, dick und dünn, vorne und hinten, blau hier und gelb da. Ich wollte viele kleine Kompositionen zu einer großen zusammen wachsen lassen, mit der Absicht, dass später Andere, aber auch ich selbst, immer wieder etwas Neues auf dem Bild entdecken können.

Während der Arbeit habe ich das Format gelegentlich um neunzig Grad gedreht. Es sollte weder oben und unten, noch links und rechts geben.

Abgeschlossen habe ich die Sache dann kurz vor Weihnachten 2008, da ich das Bild verschenken wollte.

Gut möglich, dass ich sonst heute noch damit beschäftigt wäre Bauteile hin und her zu schieben, zu vergrößern oder zu verkleinern und ihnen Farben zu zu weisen. Aber Weihnachten 2008 musste es eben fertig sein. Deshalb ist es so geworden wie es heute ist.

www.adrianluksch.de

www.panatom-gallery.com

Temporary Art-Store **Uli Schallenberg (D)** in between

vier Simplexe

Impulsgeber für diese Arbeit war der Künstler Frank Stella. Vor allem seine Arbeit »quathlamba« aus dem Jahr 1964 ist als Kunstimpulsgeber zu verstehen bei der er das traditionelle rechtwinklige Leinwandformat ignorierte und die Begrenzung der Malerei aufhob.

Diese Arbeit überträgt die Malerei in die Skulptur. Sie wandelt die Fläche in den Raum. Aus 2D wird 3D. Und dennoch bleibt ein zeichenartiger Charakter in der Skulptur zurück. Ob Fläche oder Raum, bleibt dem Betrachter überlassen. Je nach Standpunkt und Perspektive des Betrachters und je nach Aufbauvariante verschwinden Linien, treffen Kanten auf Flächen, zeigen sich neue Muster und Schemata und geben immer neue Einblicke in die Arbeit. Sie überrascht und gibt im Gegensatz zur Malerei keine klare Seite vor. Es gibt kein vorne und kein hinten. Kein links und kein rechts.

die Kuben

Die Gestalt der Arbeit begründet sich durch den kubischen Aufbau einer Elementarzelle eines Eisenkristalls. Sieben Kuben, aus Stahl gefertigt, die bewusst auf Verzierungen verzichten, die nicht versuchen abzulenken, bieten dem Betrachter einen direkten und leichten Zugang. Die Arbeit mit ihrer architektonischen Anmutung bietet unzählige Aufbau- und Stellmöglichkeiten und gibt somit dem Betrachter die Möglichkeit die Skulptur spielerisch zu erforschen. Die Plastik soll »erlebbar« sein. Durch Kontraste wie: groß/klein, innen/außen, alt/neu, matt/glänzend werden bewusst Spannungen innerhalb der Plastik erzeugt.

Biographical Profile

- 1980 geboren in Bielefeld
- 1996–1999 Ausbildung als Tischler
- 2000–2003
Ausbildung als Gestaltungstechnischer Assistent
- 2004–2009 Studium Diplom Designer (Produkt)
- seit 2007 regelmäßige Ausstellungstätigkeit
selbstständig tätig
- 2008 3. Preis beim Wettbewerb "Ruhrdiamant" in
der Kategorie Kunst, Deutschland und 2. Preis beim
Designwettbewerb "Future Concepts: Flush", Niederlande

uli.schallenberg@googlemail.com
www.panatom-gallery.com

Temporary
Art-Store
Bon Bon Büro (D)
in between

THIS IS #1

This is — After Collapse, ist die erste Ausgabe des vom Bon Bon Büro ins Leben gerufene, jährlich erscheinende, monothematische Magazin.

Jede Ausgabe versucht sich perspektivenreich und vorurteilsfrei an einem gesetzten Thema.

After Collapse stellt die Frage nach dem Potenzial zerstörerischer Energien und verbindet dabei Gedanken aus verschiedensten Genres, Zeiten und Disziplinen zu einer einheitlichen Idee aus textlichen, wie bildlichen Beiträgen.

www.bonbonbuero.de
www.panatom-gallery.com

Temporary
Art-Store

Marian Luft / Markus Vogt
(D)
in between

ART CARES
TRUST ART

Marian Luft

- 2005 Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (Master of Arts)
- since 2007 studying at the class of Prof. Peter Piller für Fotografie im Feld zeitgenössischer Kunst
- 2008 studying at the class of Erwin Wurm, Die Angewandte Vienna, Austria

Group Exhibitions

2009

- „Living Artists“, Galleri Fisk (Bergen, Norway)
- „Gallery Fist presents“ Østre Skostredet, (Bergen, Norway)
- „Closing Down Lalülala“ Gallery Fist, (Leipzig, Germany)
- „This film is about nothing“ Vesch, (Vienna, Austria)
- „Fotofolgen“ HFBK (Hamburg, Germany)
- „Unseen photography & Visual Culture“ Seven Star Gallery (Berlin, Germany)

2008

- „Randbelichtung“, Palais für aktuelle Kunst (Glückstadt/HH, Germany)
- „Immer von Unten/halt die fresse“, Projektraum Lalülala (Leipzig, Germany)

Markus Vogt

- 1977 born
- 2005 Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (Master of Arts)
- since 2007 studying at the class of Prof. Peter Piller für Fotografie im Feld zeitgenössischer Kunst

Group Exhibitions

2009

- „Living Artists“, Galleri Fisk (Bergen, Norway)
- „Gallery Fist presents“ Østre Skostredet, (Bergen, Norway)
- „This film is about nothing“ Vesch, (Vienna, Austria)
- „Fotofolgen“ HFBK (Hamburg, Germany)
- „Unseen photography & Visual Culture“ Seven Star Gallery (Berlin, Germany)

2008

- „Blumen/Flowers“, Galerie Hübner (Frankfurt/Main, Germany)
- „Immer von Unten/halt die fresse“, Projektraum Lalülala (Leipzig, Germany)
- „Randbelichtung“, Palais für aktuelle Kunst (Glückstadt/HH, Germany)

base@gallery-fist.com

www.panatom-gallery.com